

Bergarbeiter-Zeitung

verbunden mit

Glied-Zeit.

Abonnementspreis 50 Pfg. pro Monat, 1,50 Mk. pro Quartal, 4,50 Mk. pro Jahr.

Anzeigen kosten die sechsgehaltene Zeile resp. deren Raum 50 Pfg. Bei 5maliger Aufnahme 20, bei 12maliger Aufnahme 20 und bei 20maliger Aufnahme 40 Prozent Rabatt.

Telephon-Nr. 1301. Organ zur Förderung der Interessen der Bergarbeiter und verwandten Berufe. Telephon-Nr. 1301.

Unverlangt eingegangene Manuskripte werden nicht zurückgeschickt. Bei Abdruck unserer Originalartikel bitten wir um Quellenangabe.

Verantwortlich für die Redaktion: Alfred Janssch, Bochum. Druck u. Verlag von Hansmann & Co., Bochum, Wismarstraße 42.

Es wird keine Garantie dafür übernommen, daß Inserate an einem bestimmten Platz oder Tage zur Aufnahme gelangen.

Ostern.

Auferstanden ist die Natur Vom Wintertode, aus Frost und Eis. Lenzluft weht und spielt mit dem jungen Knospenden Grün an Baum und Strauch.

U. K.

Regierung und Arbeiter.

In einigen Organen nichtsozialdemokratischer Richtung wird die Regierung aufgeföhrt, nimmeh mit den Arbeitern zu gehen, diese als Stützen einer fortschrittlichen Regierungspolitik heranzuziehen.

Wir wissen nicht, was die Regierung hindern könnte, die bisher gewandelte Bahn zu verlassen. Gaben A. W. die Bergarbeiter die Regierung kritisiert, verhöhnt und verpöthet? Nein!

Wie verhält sich aber die Unternehmerschaft gegenüber der Regierung? Als die Hibernia-Vorlage erschien, wurde der Minister in der Bechenpresse des Wortbruchs, der Unerschlichkeit bezichtigt, unter höhnen dem Jubelgeschrei kam der „Trostkrust“ zu Stande.

Kamen die Berggesetzesnovellen; die betr. Arbeiterverhältnisse wurden von den konservativen und national-liberalen „Kommissionsmitgliedern“ heraufgeführt, daß die „Federn“ ihres „Vogels“ der Regierung um die Ohren flogen.

Wie verhalten sich nun die Regierungsorgane? Zeigen sie Steigung, im Bunde mit den Arbeitern das Volk gegen die kapitalistischen Uebermenschen zu schützen? Gibt die Regierung ihren Verböhren die richtige Antwort?

Und darin liegt die unabsehbar hohe Bedeutung der augenblicklichen innerpolitischen Situation in Preußen-Deutschland, eine Situation, in der die Regierung, wie ein christlich-soziales Blatt ganz richtig sagt, an einem Scheidewege steht.

Trotz des beleidigenden Verhaltens der Kapitalisten in der Hibernia-Affaire und der Bechenstilllegungsaktion verlehren die Regierungsorgane mit den Unternehmern auf kollegialem Fuße, während die

Arbeiter als nichtstimmberedigte „Untertanen“ behandelt werden. Trotz ihrer Bräskierung durch das Unternehmertum nimmt die Regierung gegenüber ihren Verböhren eine entgegenkommende, um nicht zu sagen unterwürfuge Haltung ein, während den Arbeitern nicht einmal ihre minimalen Forderungen bewilligt werden sollen.

Was wir von der Regierung fordern, ist Einlösung ihres den Arbeitern gegebenen Versprechens, Einseitigkeit und energhische Weiterführung einer die Arbeiter schützenden Gesetzgebung.

Zu der Tagespresse hat sich ein Streit darüber erhoben, was geschehen würde, wenn die Landtagsmehrheit die Regierungsvorlage ablehne. Einige Zentrumsblätter „geben die Hoffnung noch nicht auf“, daß schließlich doch Vermaht im Landtage eintreffe;

Wir fragen, was denn noch „etwas verschlechtert“ werden soll? Die Regierungsvorlage enthält nicht einmal die Mindestforderungen der Bergleute, gerade die ältesten und bestbegründeten Arbeiterforderungen (Achtstundentag, Arbeiterkontrollrechte) gewährt die Vorlage nicht.

Wenn die „Alln. Volkszeitg.“ (Nr. 294) den Eindruck erwecken will, als sei das Zentrum im Reiche nicht stark genug, die Regierung zur

Zurückziehung ihrer total verkehrten Vorlage und Ueberweisung an den Reichstag zu veranlassen, so kann das Blatt damit höchstens den Eindruck erwecken, als sei es dem Zentrum nicht erhaltlos um die Wahrnehmung der Arbeiterinteressen zu tun.

Der preussische Bergarbeitertag spricht die bestimmte Erwartung aus, daß, wenn der Landtag den waltbegründeten Forderungen der Bergarbeiter nicht gebührende Rechnung trägt, dann der Reichstag unverzüglich die reichsgesetzliche Regelung des gesamten Bergwesens und der Bergarbeiterverhältnisse in Angriff nimmt.

Diese Resolution ist von bekannten Vertretern aller Organisationen eingebracht und einstimmig angenommen worden; was sie will, ist unverkennbar. Sie ist eine deutliche Mahnung an alle Parteien, sich durch die Tat als bergarbeiterfreundlich zu empfehlen.

Also nicht nur die Regierung ist eingeladen, die gemachten Versprechungen ohne Rücksicht einzulösen, sondern auch die die Verböhren sich bewerbenden politischen Parteien mögen nimmeh beweisen, daß sie die Bergarbeiter gesetzlich zu schützen bereit sind. Je mehr, desto besser.

Mehr Bergarbeiterchutz!

Es ist alles in Ordnung, „Mißstände sind nicht vorhanden“, Ursache zur Arbeitsunterbrechung war nicht vorhanden, „die Klagen der Arbeiter sind unberechtigt oder nicht bewiesen worden.“

Zu diesem Singfang geist es in der Bechenpresse weiter, stimmungslos begleitet von den Urteilen der samosen „Untersuchungskommissionen“, die abgesehen von „unerheblichen“ Umständen, „alles in Ordnung“ finden auf den Bechen.

Dum Unglück für die Bechenpartei kommen nun auch noch die neuesten (noch nicht ganz vollständigen) Unfallszahlen für den Bergbau heraus, sie schlagen das ganze Gebabbel über „genügenden Arbeiterschutz“, „keine Mißstände“, platt zu Boden.

Table with 3 columns: Unfälle („entschädigte“), Schwere und tödtliche Unfälle, Arbeiter. Rows for years 1888, 1900, 1902, 1904.

„Mißstände sind nicht vorhanden“, der „Bergarbeiterschutz ist genügend“, aber von Jahr zu Jahr steigt der Blutstrom im Bergbau! 1888 wurden erst 6, 1904 aber schon 15 Kameraden pro 1000 so schwer verletzt oder gar getödtet, daß ihnen bezw. ihren Hinterbliebenen „Entschädigung“ gezahlt werden mußte.

Augenblicklich gerade hört man auffallend oft von schweren Verunglückungen und Todesfällen auf zahlreichen Ruhrgruben, so von Bruchstraße, Chamrod, Auguste Victoria, Westerbe, Concordia.

Über „Mißstände sind nicht vorhanden“, der Streit war „durchaus frivol“. 1904 sind im Ruhrgebiet nicht weniger wie 4325 schwere und tödtliche Unfälle vorgekommen, 17 Kameraden pro 1000 erlitten „entschädigungspflichtige“ Unfälle, gegen 9 im Jahre 1888. „Alles ist in bester Ordnung.“





Janst gegen eine weitere Verkürzung der Arbeitszeit sind, Ausbau der...

Zugau-Ostsch. Das Untere wurde im ersten Quartal ds. Jo...

Burenratismus" schimpfen. Nur zu mit der A. B. G. - Ausperrung! Die...

Aus den Bergschiedsgerichten.

Dortmund. Vor der hiesigen Spruchkammer wurden am 3. April...

Bergschiedsgericht Zugau-Ostsch. Am 4. April wurde ver...

Nachrichten aus der Montanindustrie.

Über die herzoglich-anhaltischen Salzwerke wurde im Land...

Table with columns: Beiden, Menge in To., 1003, 1904. Rows: Nordh und Pas de Calais, Bourgne and Nivernais, etc.

Table with columns: Beiden, Menge in To., 1003, 1904. Rows: Provence, Vosges Meridionales, etc.

Die gesamte Kohlenproduktion Frankreichs betrug demnach im ver...

Aus der deutschen Arbeiterbewegung.

Ein einsichtiger Fabrikinspektor.

Herr Garbegg, Bngl. Fabrikinspektor in Mittenberg, hat unlängst in Stuttgart zwei Vorträge gehalten...

103 904 Mitglieder besah der Metallarbeiterverband am...

Schluss des Jahres 1904, 88 820 mehr wie im Jahre vorher. Von diesem...

Table with columns: 1904, 1903. Rows: Arbeitslosenunterstützung, Arbeitsunterstützung, etc.

Die Arbeitslosenunterstützung trat erst am 1. Juli 1904 in Kraft. Mit...

Der Bildungsverband hatte am Jahreschluss 1904 4667 Mit...

glieder, gegen 40x8 am gleichen Zeitpunkt des Jahres 1903. Seine...

Aus den Unternehmerverbänden.

Ausperrung nach dem A-B-G.

Das ist die neueste Erfindung eines Scharfmachergenies, das zur...

Aus unserer Rechtsbureauz. Oberhausen. Das hiesige Sekretariat ist im letzten Halbjahr vom...

Aus unserer Rechtsbureauz.

Oberhausen. Das hiesige Sekretariat ist im letzten Halbjahr vom...

Arbeitersekretariat Sauerbrunnen. Das Arbeitersekretariat wurde im Monat März von 426 Personen...

Internationale Mundschau.

Gruppier Arbeiterzertifikate.

Wer in Oesterreich hinter den „nationalen“, „christlich-sozialen“ oder „deutsch-österreichischen“ Gewerkschaften steht, darf sich nicht wundern...

„Rejmanov bei Radniz, am 21. Februar 1900.“

Sehr geschätzter Herr Redakteur!

Heute habe ich an Herrn Dr. Wenzel Starba als Obmann des Exekutivkomitees der nationalen freisinnigen Partei ein Schreiben folgenden Inhalts geschickt:

Indem ich mich infolge meiner Berufsstellung in dem Streitstrom befinde und als unmittelbarer Beobachter der ganzen Bewegung hier stehe, halte ich es für meine Pflicht, Sie darauf aufmerksam zu machen...

Schaffen Sie für diese Terroristen eine Stütze durch die Organisation der Nationalen, berufen Sie schnell vertrauliche Versammlungen ein...

Ich zweifle nicht, daß mein Vorschlag auch Ihre volle Zustimmung finden wird. Den ersten Versuch könnten wir in meinem hiesigen Wirkungskreise unternehmen.

Berufen Sie einen gewandten Redner und Organisator am nächsten Sonntag den 25. d. M. nach Vohobitz bei Radniz zu entscheiden, wo ich alles vorbereiten werde...

In aller Hochachtung ergebener

Adalbert Solz, Bergingenieur.

Wenn es noch eines Beweises bedurfte, die Gründer der „nationalen“ Arbeiterorganisation zu einer Unternehmungskategorie zu stampeln...

Wenn es noch eines Beweises bedurfte, die Gründer der „nationalen“ Arbeiterorganisation zu einer Unternehmungskategorie zu stampeln...

Knappschäftliches.

Vorstandsitzung des Allgemeinen Knappschäftvereins zu Wodum vom 11. April. Unter „Geschäftliches“ teilte die Verwaltung mit, daß das finanzielle Gutachten über die Leistungsfähigkeit des Vereins eingegangen sei...

Die vom Kuratorium vorgeschlagenen Kurbezirks-Veränderungen und Neubildung von Kurbezirken wurden angenommen und soweit notwendig, auch Verträge gewährt. Die Landesversicherungsanstalt in Hamm hat angeordnet, entsprechend den für die Mitglieder bestehenden...

Die vom Kuratorium vorgeschlagenen Kurbezirks-Veränderungen und Neubildung von Kurbezirken wurden angenommen und soweit notwendig, auch Verträge gewährt. Die Landesversicherungsanstalt in Hamm hat angeordnet...

Die vom Kuratorium vorgeschlagenen Kurbezirks-Veränderungen und Neubildung von Kurbezirken wurden angenommen und soweit notwendig, auch Verträge gewährt. Die Landesversicherungsanstalt in Hamm hat angeordnet...

Die vom Kuratorium vorgeschlagenen Kurbezirks-Veränderungen und Neubildung von Kurbezirken wurden angenommen und soweit notwendig, auch Verträge gewährt. Die Landesversicherungsanstalt in Hamm hat angeordnet...

Sinne des Statuts angesehen in. Jeder sollen die Geschäftsentscheidungen ermächtigt sein, durch eigene Entscheidungen bei einer unzufriedenheit...

Mißstände auf den Gruben.

Rathrevier.

Sehe Pantine. Lang, lang ist's her, seitdem Mißstände von unserm „Mitt“ hier besprochen wurden und sollte man glauben, daß alles in schönster Ordnung sei...

Als der Streik ausbrach, sagten sämtliche Betriebsführer und Direktoren, daß ihnen von Klagen oder Mißständen der Delegation nichts bekannt sei...

Als der Streik ausbrach, sagten sämtliche Betriebsführer und Direktoren, daß ihnen von Klagen oder Mißständen der Delegation nichts bekannt sei...

Als der Streik ausbrach, sagten sämtliche Betriebsführer und Direktoren, daß ihnen von Klagen oder Mißständen der Delegation nichts bekannt sei...

Oberbergamtsbezirk Bonn.

Grube Anna bei Misdorf. Wer sich diese Grubenanlagen von außen ansieht, kann leicht zu der irrigen Auffassung kommen, daß dieselbe eine Mustergrube sei...

Provinz Sachsen, Brandenburg u. Thüringen.

Grube Saxonia. Der Einfahrtsschacht ist in einem solchen miserablen Zustande, daß die Grubenarbeiter mit ihren schlanken Tälchen nur zu Not durchkommen...

Königreich Sachsen.

Wilhelmschacht II. Beim Herrn Materialverwalter Unterstab scheint ein Ersatzsystem eingetreten zu sein, denn vor 60 Stück Wagnägel von fettem Steiger verschrieben bekam, bekommt von Unterstab nur die

häufig. Auch in der Woche sind die Zelle wieder schlecht. Hauptfach ist in den Lärmschlägen, jedoch man sich bald nicht mehr an ihnen vor...

Oberbergamtsbezirk Breslau.

Stachlisschube bei Lieberkeimisdorf. Nachdem auf dem preussischen Bergarbeiterkongress der Delegierte von mer-Weißstein...

Aus dem Kreise der Kameraden.

Oberbergamtsbezirk Dortmund.

Wodum. Nach der Unternehmung. Tritt nach Beendigung des Streiks hiesig es allgemein, daß Maßregelungen nicht vorgenommen werden sollten...

Grumme. C. sich war es auch und vergönnt, eine Zahlstellen-Veranlassung erhalten zu können, die dann am 9. April stattgefunden hat...

Ober-Katrop. Unsere erste Zahlstellen-Versammlung war wider Erwarten schwach besucht. Kamerad Münschke referierte über das neue Vergeheig...

Barop. Die letzte Zahlstellenversammlung war leider miserabel besucht, was bei der wichtigen Tagesordnung um so bedauerlicher ist...

Gombuch. Am 9. März fand unsere gut besuchte Zahlstellenversammlung statt. Bei Stellungnahme zur Generalversammlung bezog Statutenentwurf...

Warten. In meiner Beschwerde über Sehe Dorffeld II war u. a. folgendes enthalten: Auf selbiger Sehe klagte eine Kameradenschaft um ihren Lohn...

seinem Durchhalten und Selbstverleugern... er noch keinen Mut dazu haben...

Wiede. Der hiesige Schullehrer... den Kindern der Regel nach... Er ließ die Kinder folgenden Vortrag schreiben...

Kamen. Inzwischen hat die Kritik in Nr. 14 unserer Zeitung... die Mitglieder auf diese Monopol gehalten...

Auf vorstehenden Bericht über die angeblichen Missetaten... in der 'Verarbeiter-Zeitung' vom 8. April 1905...

Ein Fiskus im trübten ist ohiges Geschickel... durch diese Verhältnisse versucht man anderen die Ehre abzuschneiden...

Edmüthorff. Nachdem auf der Besche Neumahl die dreimalige... Lohnzahlung eingeführt ist, hat die Ortsverwaltung beschlossen...

Wilsden. In der letzten Mitglieder-Versammlung... erstattete der Kamerad Jochemann Bericht vom Berliner Verganzenstag...

Oberbergamtsbezirk Bonn. Bardenberg. Die hiesigen Knappschaftsmitglieder... sind sehr ungeduldig und fühlen sich benachteiligt...

Statut von den Arbeitern besetzt werden können... auch von Kameraden angefüllt werden...

Hannover, Braunschweig, Gessen-Tippe. Wolfenbüttel. Am 2. April fand unsere Monats-Versammlung... in welcher Kamerad Hofmann einen Vortrag hielt...

Königreich Sachsen. Rausch bei Leipzig. Wahre Kameradschaft... werden auf den hiesigen Brauereiarbeiter verfallen...

Oberbergamtsbezirk Breslau. Charlottenhof. Die letzte Zahlstellenversammlung... war im Verhältnis zu den früheren ziemlich gut besucht...

Lausitz. Verarbeiterstreik. Bei Redaktionschluss geht uns... noch folgende Depesche zu: 'Zentzenberg. Auf Grube Marie I haben 101 Mann die Arbeit niedergelegt...'

Briefkasten. Nr. 110. Ja. Eine Nicht-Zahlung von Beiträgen... hat dem 70. Jahre auf, mithin können die darüber hinaus gezahlten Beiträge jurisdiktorisch werden...

Verbandsnachrichten. Epätere Zeitungsansgabe. Der Feiertage halber und wegen der Maifeier... werden die beiden Nummern 17 und 18 erst Mittwochs gedruckt...

Streik betreffend. Alle Mitglieder, denen kein Streik... von der Besche drei oder sechs Schichten abgezogen...

Hochheide. Das hiesige Rechtschutz-Bureau... befindet sich Sandstraße 193. Sprechstunden finden statt: Jeden Dienstag und Freitag...

Schönheide-Stoppenberg. Ten Mitgliedern von Schönheide... und Umgegend sind mit Anstaltung schuldig über die Annahme...

Obersachsen. Die Mitglieder von Deuthen... und Umgegend können sich Dienstag und Sonnabend von 9-11 Uhr...

Niederachsen. Alle Zahlstellen von Niederachsen... sind seit 1. April dem Zweigbureau Zwickau angeschlossen...

Ausschlüsse. Wegen Streikbruch sind nachfolgende... Personen aus dem Verbands ausgeschlossen...

Sprengel-Versammlungen. Ostermontag, den 24. April 1905. Drauf u. Umg. Nachm. 3 Uhr... im Lokale 'Früher Bahn' zu Hartz...

Gemeinsch. Zahlstellenversammlungen. Freitag, den 21. April (Charfreitag). Dombach und Glühtinghofen... Nachmittags 4 Uhr...

Osternmontag, den 23. April 1905. Hossede, Randroy, Derne und Rindberne... Nachmittags 4 Uhr...

Osternmontag, den 24. April 1905. Bergedorf und Dellwig. Nachmittags 4 Uhr... im Lokale des Herrn Roth...

Zahlstellen-Verfassungen und Steuertage.

Charfreitag, den 21. April 1905:

Oberhausen II. Nachm. 4 Uhr, im Lokale des Herrn Bauerzahn.

Sonntag, den 23. April 1905:

(Vierter Sonntag)

- Bergshofen. Nachmittags 4 Uhr, im Lokale des Herrn Wilh. Godel.
Berne. Nachmittags 4 Uhr, im Lokale des Herrn Richte in Altendorne.
Dorfstedt. Nachmittags 4 Uhr, im Lokale des Herrn Schlichter.
Eving. Nachmittags 4 Uhr, im Lokale des Herrn Demuth.
Hahnenhorst. Nachm. 4 Uhr, im Lokale des Herrn Feils, Waghof-Restaurant.
Hauham. Jeden Sonntag nach dem Vorstufstag, von nachmittags 2 Uhr an, im Vereinslokale zum Wäber.
Herne. Nachmittags 4 Uhr, im Lokale des Herrn Aug. Womn.
Hilten. Nachm. 4 Uhr, im Lokale des Herrn Wandmann in Heven.
Hilten. Nachmittags 4 Uhr, im Lokale des Herrn Köppen-Kastrop in Ober-Kastrop.
Kosch-Omscher. Nachmittags 4 Uhr, im Lokale „Frischer Sahn“.
Kostede. Nachmittags 4 Uhr, im Saale des Herrn Heinrich Schod, norm. Deilert.
Katernberg-Kothausen. Nachm. 3 Uhr, im Lokale des Herrn Walther.
Lehefen. Jeden 4. Sonntag, nachm. 3 Uhr, im „Goldenen Panzer“.
Lünen. Nachmittags 4 Uhr, im Lokale des Herrn Edelbea u. Lünen, Wäberstraße 27.

- Planfensbachmühle. Nachmittags 4 Uhr, im Gasthof „Zum Sichte“ in Unterweilbach.
Ruedorf. Nachmittags 6 Uhr, im Lokale des Herrn Reifhering.
Ober-Waldenburg. Vor und nach der Snappereins-Veranstaltung.
Lepel 2 (Station). Mitternacht durch den Reien.
Rothenbach. Nachmittags 8 Uhr, im Schwarzwaldbau, bei R. Richter.
Eppochdöbel. Vom 25. bis Ende jeden Monats werden die Beiträge durch den Zeitungsboten einliefert.
Vielau-Friedrichsgrün. Abends 5 Uhr, im Baumann'schen Lokal Steuertag.
Witten. Nachmittags 4 Uhr, im Lokale des Herrn Heinz.
Rohde. Nachmittags 3 Uhr, im Lokale des Herrn Heinrich.
Ripendorf. Nachmittags 3 Uhr, im Restaurant C. Jahr.
Dahlhausen-Höfelerhof. Jeden Sonntag nach dem 20., nachmittags 5 Uhr, im Lokale des Herrn Pierenkaemper.
Rietfeld. Jeden Sonntag nach dem 20., nachmittags 3 Uhr, im Restaurant „Zur Erholung“.
Rietfeld. Jeden Sonntag nach dem 20., nachm. 3 Uhr, im Lokale des Herrn H. Fischer.
Lugau-Riederwärsch. Jeden Sonntag nach dem 17., nachmittags 4 Uhr, im Restaurant Friede'sberg.
Wicko bei Rietfeld. Jeden Sonntag nach dem 20.
Oberkanten. Jeden Sonntag nach dem 20., nachmittags 4 Uhr, im Lokale des Herrn Umelung.
Preßwitz. Jeden Sonntag nach dem 20., nachmittags 3 Uhr, im Lokale des Herrn Dämert.
Schweditz. Jeden Sonntag nach dem 25. des Monats, abends 7 Uhr, im Restaurant „Konsumverein“. Steuertag.

- Stahlfurt. Jeden Sonntag nach dem 16., nachmittags 3 Uhr, im Diekerschen Lokale.
Stöberg I. Sa. Jeden Sonntag nach dem 17., nachmittags 3 Uhr, im Landgraf's Lokale.
Dienstag, den 23. April 1905:
Altendorne. Nachm. 4 Uhr, im Lokale des Herrn Schmidt in Heven.
Oberbrunn. Nachm. 4-7 Uhr, im Lokale des Herrn Feils; Steuertag.
Öffentliches Wäber. Nachmittags 4 Uhr, im Lokale des Herrn Langenheid.
Herne III. Nachm. 4 Uhr, im Lokale des Herrn Feils, o. b. Wäber.
Kosch-Omscher. Nachm. 4 Uhr, im Lokale des Herrn Feils, o. b. Wäber.
Kostede. Nachm. 4 Uhr, im Lokale des Herrn Feils, o. b. Wäber.
Katernberg-Kothausen. Nachm. 4 Uhr, im Lokale des Herrn Feils, o. b. Wäber.
Lehefen. Nachm. 4 Uhr, im Lokale des Herrn Feils, o. b. Wäber.
Lünen. Nachm. 4 Uhr, im Lokale des Herrn Feils, o. b. Wäber.
Sonntag, den 30. April 1905:
Katernberg-Kothausen. Nachm. 3 Uhr, im Lokale des Herrn Feils, o. b. Wäber.
Kostede. Nachm. 4 Uhr, im Lokale des Herrn Feils, o. b. Wäber.
Katernberg-Kothausen. Nachm. 3 Uhr, im Lokale des Herrn Feils, o. b. Wäber.
Kostede. Nachm. 4 Uhr, im Lokale des Herrn Feils, o. b. Wäber.
Katernberg-Kothausen. Nachm. 3 Uhr, im Lokale des Herrn Feils, o. b. Wäber.
Kostede. Nachm. 4 Uhr, im Lokale des Herrn Feils, o. b. Wäber.

An Streikunterstützung für die Bergleute

gingen bis zum 10. April ein:

Table with 2 columns: Name of organization and amount contributed. Includes entries like 'Liste 1042 Sombbruch', 'Liste 2040 Wanne', 'Liste 191 Dahlhausen I', etc.

Table with 2 columns: Name of organization and amount contributed. Includes entries like 'Liste 49 Galtshausen', 'Liste 2039 Holten', 'Liste 1285 Albenrohe', etc.

Table with 2 columns: Name of organization and amount contributed. Includes entries like 'Liste 2332 Pölpke', 'Liste 2333 Pölpke', 'Liste 2334 Pölpke', etc.

Den Kameraden von Hohnhorst zur Kenntnis, daß in der in Nr. 12 diese Zeilen von Hohnhorst-Wäber'sch 488,60 Mark quittierten...

